

Perspektivpapier Hafen Stade

Management Summary



Cuxhaven



Stade

Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

Im Auftrag von

Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG
Niederlassung Cuxhaven
Am Schleusenpriel 2
27472 Cuxhaven

Bearbeiterteam

CPL Competence in Ports and Logistics GmbH
Dierkower Damm 29
18146 Rostock
Telefon 0381 252 952 0
rostock@c-pl.de
www.c-pl.de

In Kooperation mit:

Fraunhofer- Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML
Am Schwarzenberg-Campus 4 (Gebäude D)
21073 Hamburg
Telefon 040 428 78 4450
info@cml.fraunhofer.de
www.cml.fraunhofer.de

Ramboll GmbH
Stadtdeich 7
20097 Hamburg
Telefon 040 328 18 0
stadtdeich@ramboll.com
www.ramboll.de

Fotos

Sky View Imaging, Bremen
Christian O. Bruch



Inhalt

Einleitung 5

Umschlag 6

Prognose 6

Ergebnisse 7

Entwicklungsbereiche und Varianten 8

 Planbereich 1: Nordpier 8

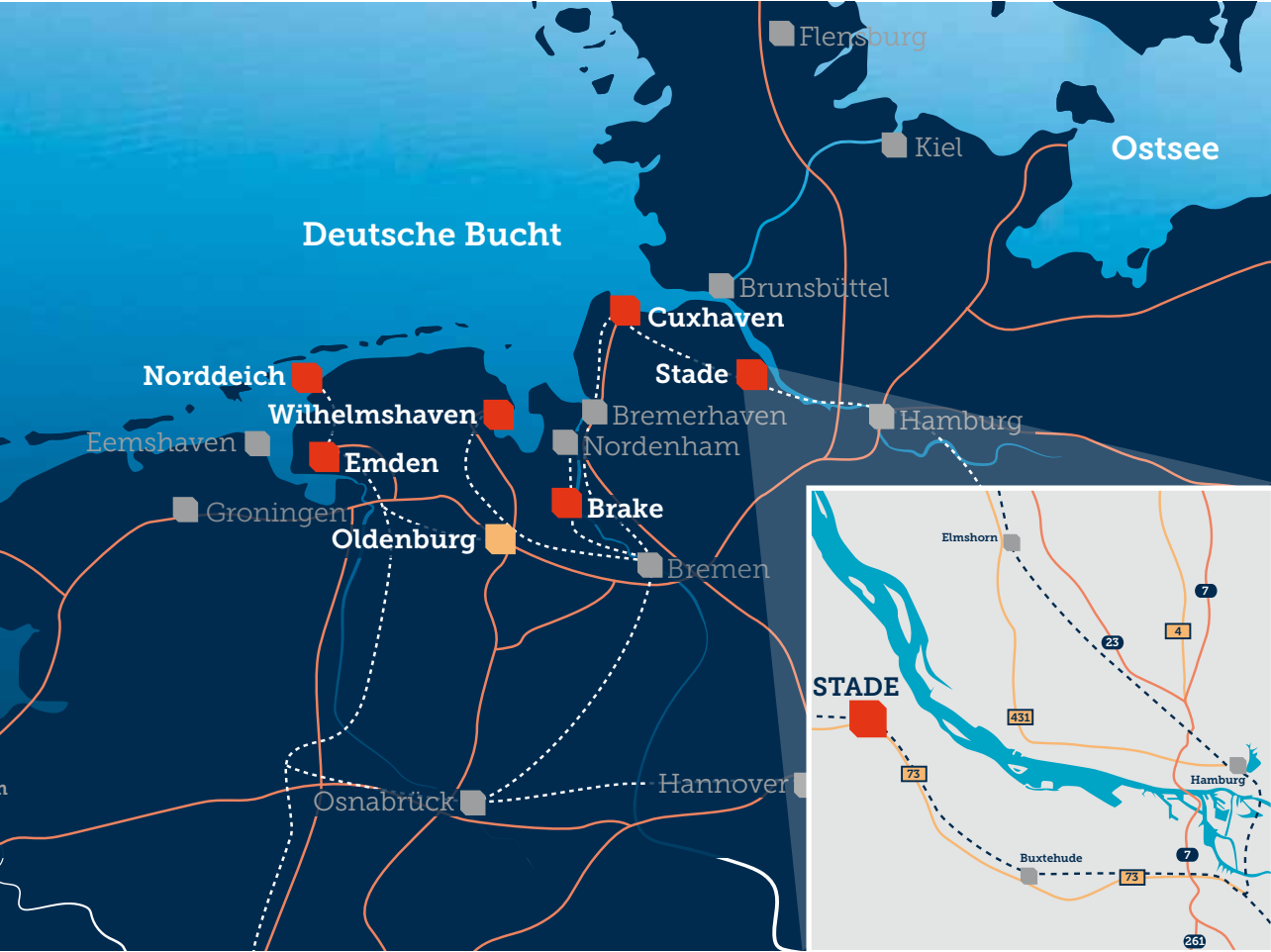
 Planbereich 2: Nordhafen 8

 Planbereich 3: Südhafen 9

 Planbereich 4: Gasanleger 9

Fazit 10

Nachhaltigkeit 11



Einleitung

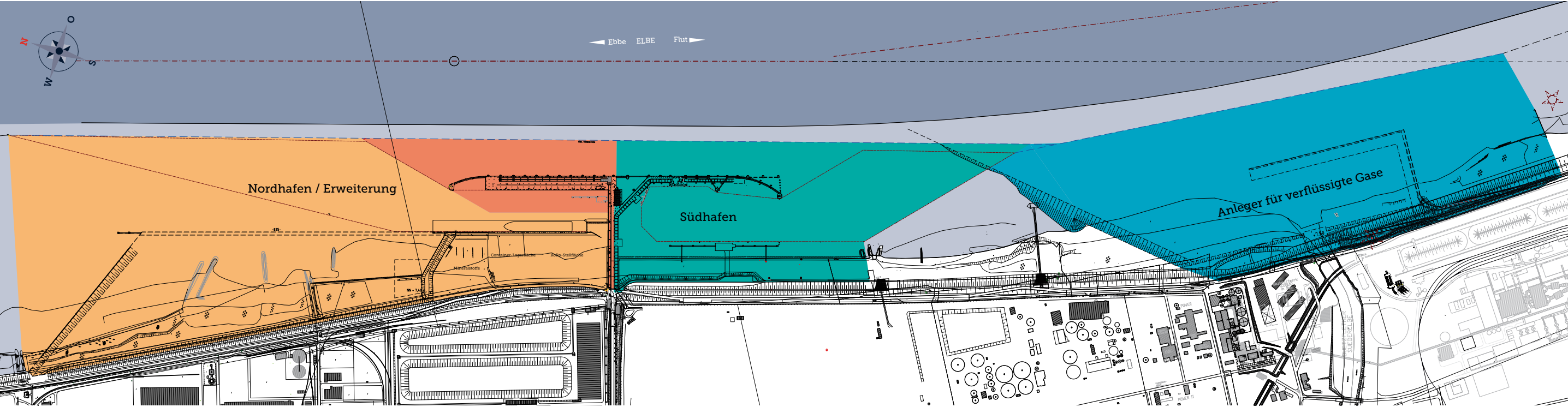
Der Universalhafen Stade liegt im nördlichen Niedersachsen am seeschifftiefen Wasser der Elbe, zwischen Hamburg und Cuxhaven. Landseitig erschließt eine gute Infrastruktur den Elbe-Weser-Raum sowie die Metropolregion Hamburg. Bezogen auf die Umschlagsmenge ist er der drittgrößte Hafen in Niedersachsen. Der überwiegende Teil des Umschlags wird durch die direkt vor Ort ansässigen Unternehmen hervorgerufen. Insgesamt sind im Hafenareal etwa 2.700 Beschäftigte tätig.

In den letzten Jahren ist der See- und Binnenumschlag stetig auf rund 7 Mio. Tonnen gestiegen, Bauxit und chemische Güter dominieren die Produktpalette.

Das Perspektivpapier für den Hafen Stade verfolgt das Ziel, die erfolgreiche Entwicklung des Hafenstandortes zu bestätigen und mit geeigneten Maßnahmen nachhaltig zu fördern. Hierzu wird der Hafen in vier Planbereiche aufgeteilt für die Entwicklungspfade skizziert und adäquate Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Legende

- Planbereich 1 – Nordpier
- Planbereich 2 – Nordhafen / Erweiterung
- Planbereich 3 – Südhafen
- Planbereich 4 – Gasanleger

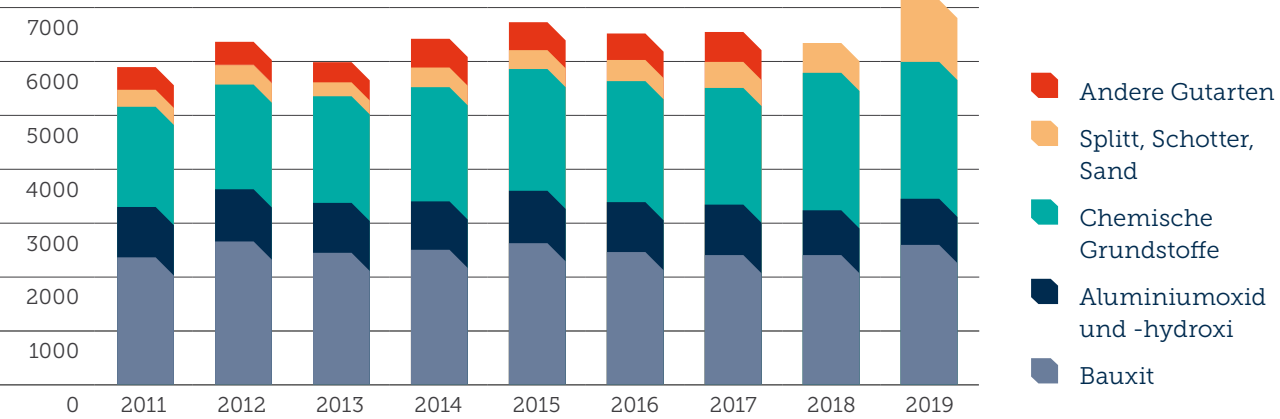


Umschlag

Der See- und Binnenschiffumschlag des Hafens Stade ist zwischen 2011 und 2019 von 5,9 Mio. auf 7 Mio. Tonnen gestiegen. Der Seegüterumschlag in Stade wird dominiert von Bauxit, Erzen und chemischen Produkten aus der Chlorchemie wie Propylenoxid, Propylenglykol, Lösemittel, Perchloräthylen, Polyurethane oder Natronlauge.

Bei den Binnenschiffahrtvolumen in Stade dominiert ganz eindeutig der Export (Versand) von Aluminiumoxyd und -hydroxid. seit 2011 bewegen sich die Umschlagmengen über 700 Tsd. Tonnen.

Seegüterumschlag in Tsd. Tonnen



Prognose

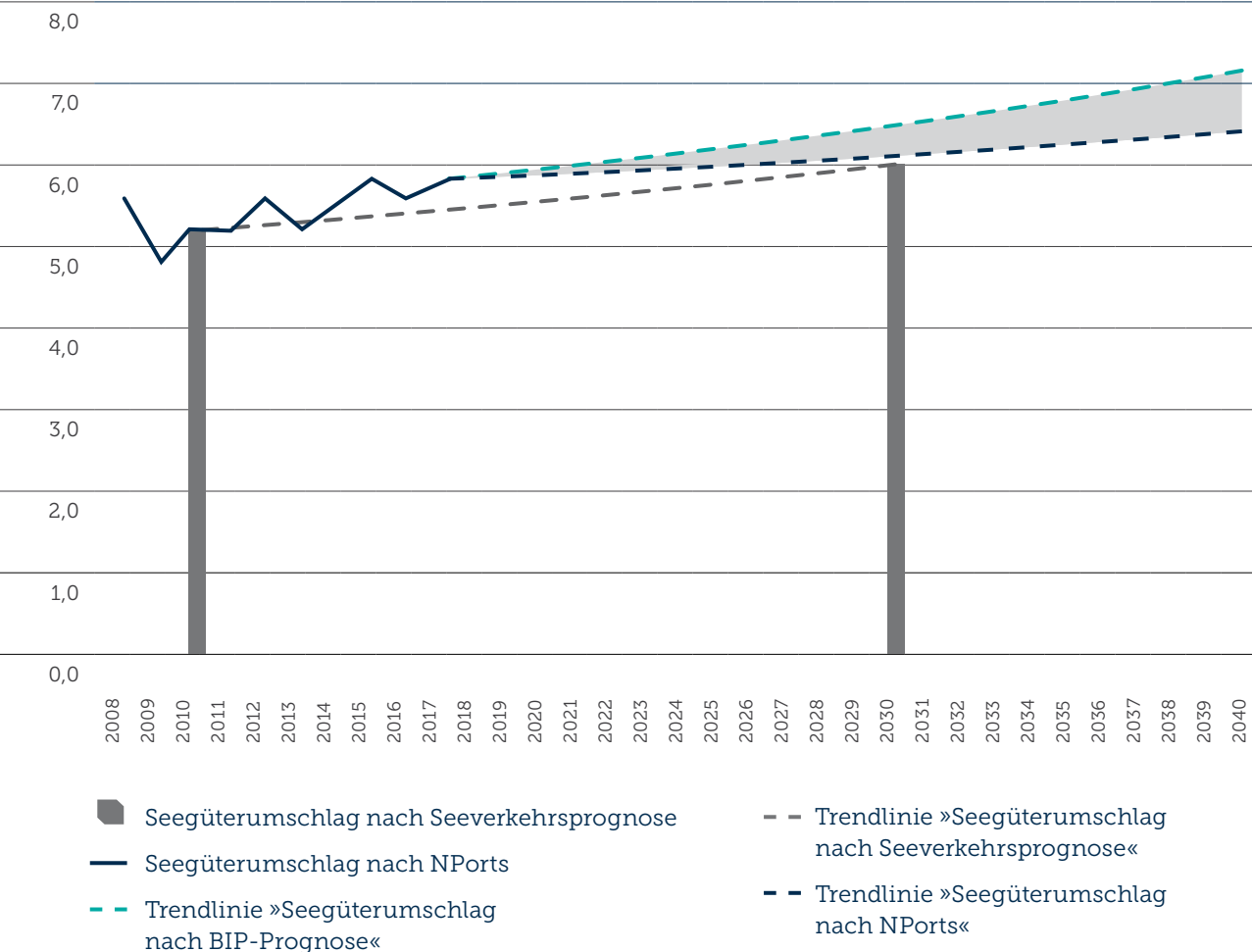
- Basiert auf der Grundlage der:
- › Seeverkehrsprognose im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030
 - › Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (OECD)
 - › Analyse der Umschlagstatistik (Trendfortschreibung)
 - › Ergebnisse der Befragung der Akteure der Hafenwirtschaft

Ergebnisse

Der Entwicklungskorridor für den zukünftigen Seegüterumschlag liegt bis zum Jahr 2040 bei einem Wert zwischen 6,4 Mio. und 7,15 Mio. Tonnen, zusätz-

lich ca. 1,2 Mio. Tonnen Binnenschiffumschlag. Dieser Umschlag wird auch in Zukunft größtenteils vom Bauxit und chemischen Erzeugnissen dominiert.

Seegüterumschlag in Mio. Tonnen



Potenzial des LNG-Markets

Standortpotenzial Stade

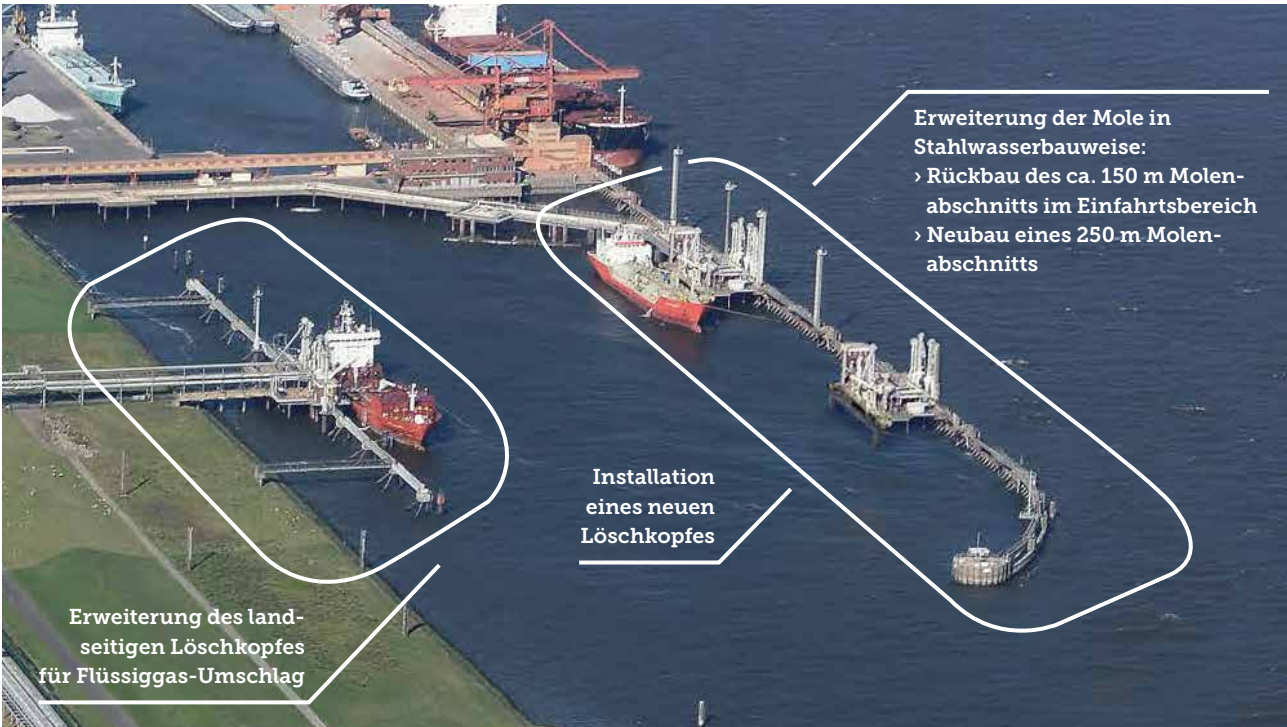
- › Schaffung alternativer Energiequelle durch LNG-Terminal am Standort
- › Import/Weiterverschiffung von LNG unterstützen lokale und nationale Energieversorgung
- › Möglichkeit des Umschlages anderer verflüssigter Gase, wie z.B. Wasserstoff, Propylen, Ethylen
- › Für signifikanten Beitrag zur Versorgungssicherheit und Diversifizierung der Lieferquellen:
 - › Erdgasvolumen von 5 Mrd. m³ als Untergrenze,
 - › bis zu 15 Mrd. m³ als Jahreskapazität vorstellbar
- › Etablierung im deutschen LNG-Markt, auch bei Markteintritt anderer Standorte, ohne signifikanten Wettbewerbsdruck denkbar

Entwicklungsbedarfe und Varianten

Planbereich 1: Nordpier



Planbereich 3: Südhafen



Planbereich 2: Nordhafen / Erweiterung



Planbereich 4: Anleger für verflüssigte Gase





Fazit

Stade ist

- › mit etwa 6,5 Mio. Tonnen Umschlag pro Jahr der drittgrößte Umschlagplatz in Niedersachsen,
- › ein Binnen- sowie Seeschiffahrtshafen,
- › ein Standort für bedeutende Unternehmen, wie DOW, OLIN, Trinseo und FMC sowie dem Aluminiumoxid und -hydroxid Hersteller AOS.

Stade bietet

- › einen Standort für lokale Produktion mit sehr hoher Wertschöpfungsdichte,
- › Vorteile, wie eine bestehende Anbindung an das deutsche Erdgasnetz, Synergien mit dem chem-coastpark Stade und Nähe zur Hansestadt Hamburg.

Stade erwartet

- › einen erfolgreichen Ausbau der Marktposition,
- › eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebotsstruktur des Hafens.

Stade erreicht seine Ziele durch

- › einen stetige Instandhaltung und Anpassung des Nordpiers,
- › die behutsame Weiterentwicklung der Anlagen im Südhafen,
- › die Flächenerweiterung des Nordhafens und deren Anbindung an das Bahnnetz,
- › einen neuen Anleger für den Import und die Weiterverschiffung von LNG und anderen Flüssiggasen,
- › einen bedarfsgerechten Ausbau der Hinterlandanbindungen sowie der begleitenden Infrastruktur.

Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Handeln und die Verpflichtung zur Weiterentwicklung von Umweltstandards im Hafenbetrieb werden durch NPorts bereits heute umgesetzt und die damit verbundenen Aktivitäten zur Nachhaltigkeit unter der Marke hafen+ gebündelt. hafen+ umfasst dabei alle ökonomischen, sozialen und ökologischen Maßnahmen, die dem Ziel einer nachhaltigen Hafenbewirtschaftung dienen.

Für ein nachhaltiges Handeln in der Hafenwirtschaft kommen generell folgende Maßnahmen bzw. Anforderungen infrage.

Bau

- › Umsetzung einer energieeffizienten Bauweise
 - › Verwendung nachhaltiger Baustoffe
 - › Ressourcenschonende Verwendung von Baustoffen
- › Berücksichtigung von Transportentfernung und Wahl der Transportmittel bei der Bewertung der Angebote für Baustofflieferungen (z. B. Asphaltlieferung)

Betrieb

- › Weiterhin Gewährung von Rabatten für umweltfreundliche Schiffe, die hohe Umweltstandards erfüllen
- › Elektronische Verkehrsleitsysteme: Optimierung der Verkehrsabläufe, Reduzierung von Wartezeiten in den Gates (Reduktion von Schadstoff- und Schallemissionen)
- › Erfassung und fachgerechte Entsorgung von Schiffsabfällen
- › Einsatz emissionsarmer Umschlaggeräte: Verwendung von Elektromotoren, Kapselung der Motoren zur Schalldämmung
- › Einsatz regenerativer Energien (Photovoltaik, Windenergie) zur Versorgung der Hafenbereiche
- › Verwendung von LED-Technik für die Beleuchtung

- › Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge wie z. B. Erdgas- oder Elektrofahrzeuge
- › Thermische Isolierung von Gebäuden
- › Prozessgesteuerte Optimierung der Einschaltdauer von eingesetzten Geräten (z. B. in der Fördertechnik)
- › Recycling von Brauchwasser
- › Arbeitsabläufe innerhalb der Bürogebäude (sofern notwendig)
 - › Verwendung von Elektrogeräten mit niedrigem Energieverbrauch
 - › Abfalltrennung
 - › Verwendung von Recyclingpapier

Von den zuvor genannten Maßnahmen werden bei der Bewertung der Entwicklungsvarianten standortbezogen jene Maßnahmen identifiziert, die vorrangig zu einer Minimierung von Umweltbelastungen im Umfeld der Hafenbereiche beitragen können.

Ihr Kontakt zu uns:

Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG

Niederlassung Cuxhaven

Am Schleusenpriel 2

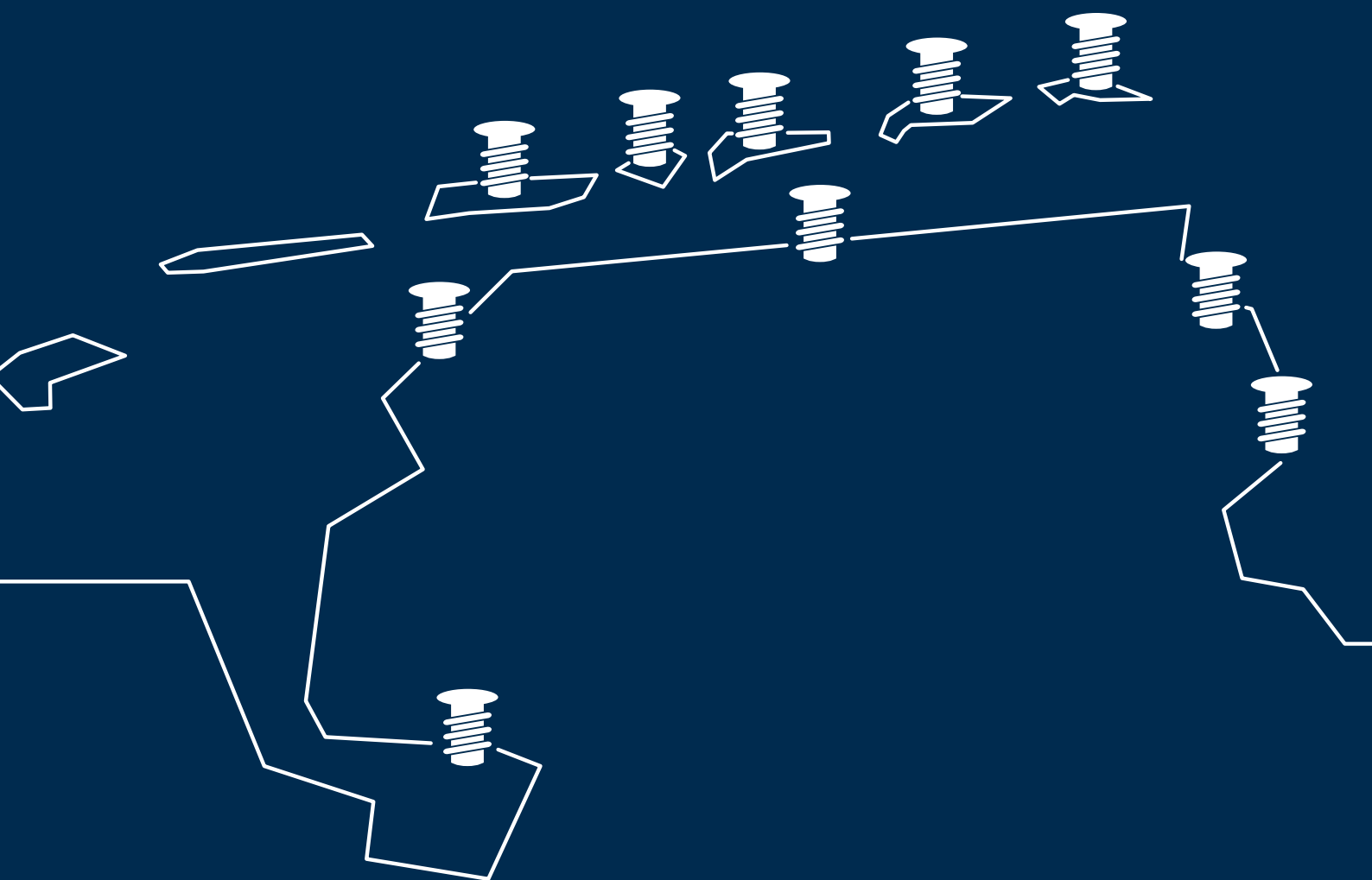
27472 Cuxhaven

T: +49 47 21 500 - 0

cuxhaven@nports.de

www.nports.de

Dezember 2019



Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

**Niedersachsen
Ports**